

Bericht

über die

städtische höhere Töchterschule

zu der

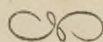
Freitag, den 31. März stattfindenden

Prüfung

herausgegeben

von

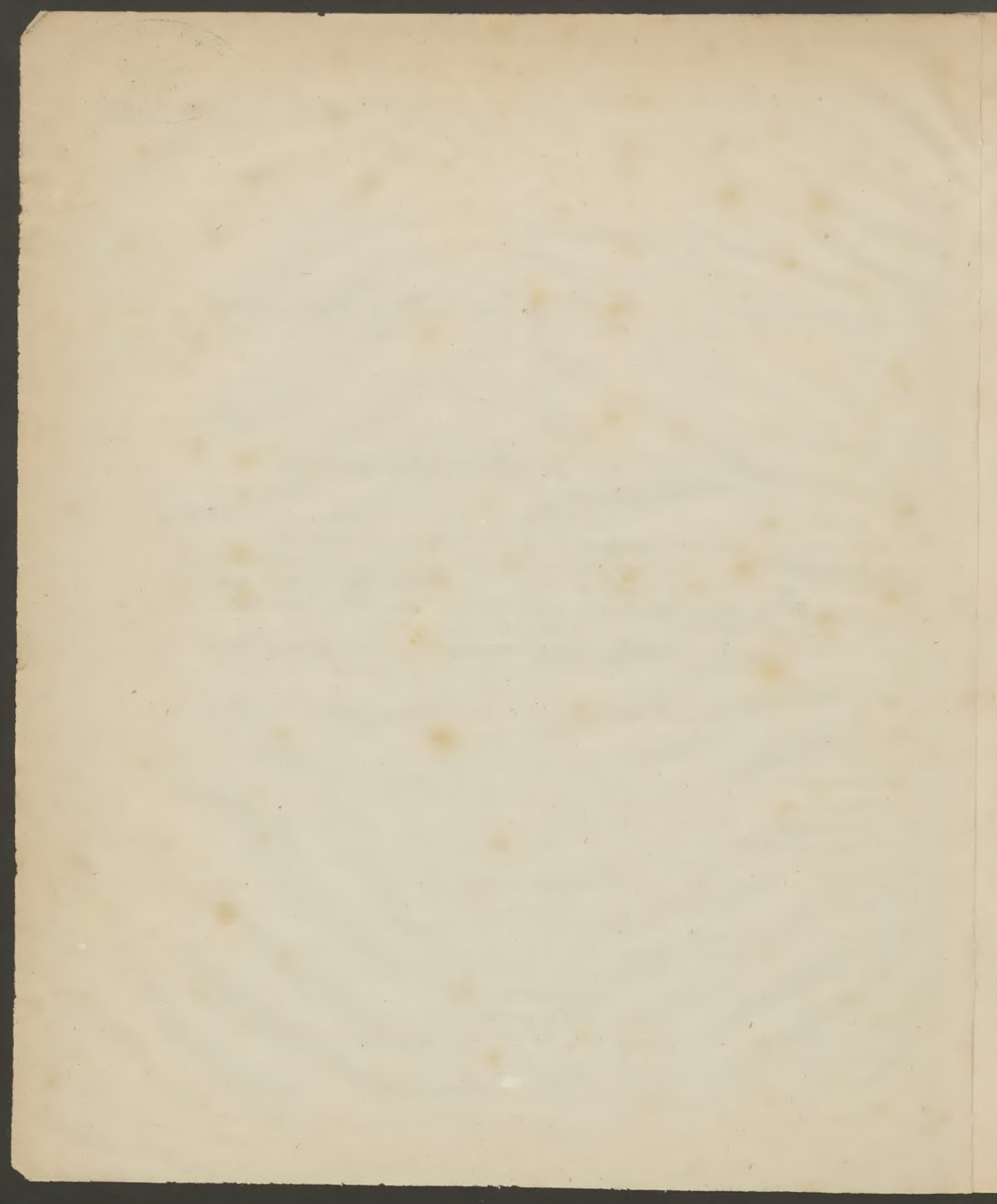
Dr. C. Hagen.



Marienburg.

Gedruckt in der Kanter'schen Buchdruckerei.

1871.



I. Schulchronik.

Im verflossenen Schuljahre ist unsere höhere Töchterchule um eine Classe vergrößert worden, so daß dieselbe gegenwärtig aus sechs aufsteigenden Classen besteht. Von diesen haben die drei unteren Classen einen einjährigen, die drei oberen einen zweijährigen Cursus. Durch diese Erweiterung ist einer Ueberfüllung in den unteren Classen möglichst vorgebeugt. Dasselbe Verhältniß ist unter obwaltenden Umständen in Classe III. und II. nicht so leicht herzustellen, weil namentlich die auswärtigen Schülerinnen in diese Classen von vorn herein eintreten, aber oft die I. Classe nicht erreichen, noch weniger durchmachen. Das Mißverhältniß in der Schülerzahl ist insonderheit in II. und I. bedeutend, so daß kaum der Raum genügt, um die Schülerinnen in II. alle zu fassen, und es schwierig ist, diese große Schülerzahl mit dem wünschenswerthen Erfolg zu unterrichten. Wir können hier nicht unterlassen, mit Rücksicht auf solche später eintretende Schülerinnen, die betreffenden Eltern zu ersuchen, den Eintritt in unsere Anstalt so früh, wie möglich zu bewirken und um etwas Wesentliches zu erreichen, die Schule ganz durchmachen zu lassen. Der Nutzen hievon kommt ja den Eltern oder besser den Kindern allein zu Gute. —

Die Zusammenziehung des Lehrpersonals hat sich dahin geändert, daß mit Beginn des Schuljahres der Oberlehrer Jonathas, welcher bereits berufen war, hier sein Amt übernahm und am 25. April eingeführt wurde. Die bis dahin von dem Fräulein v. Massenbach inne gehabte Lehrerstelle ward durch deren Abgang erledigt, und da zur Wiederbesetzung eine Dame aus dem mit der Töchterchule verbundenen Lehrerinnen-Seminar in Aussicht genommen war, so wurde während der Zeit von Ostern bis Michaelis eine geeignete Vertretung durch die Damen des genannten Seminars vom Magistrate bewilligt und eine entsprechende Remuneration dafür ausgesetzt.

Michaelis trat Fräulein Bertha Langerbeck aus Lauenburg in Pommern als Lehrerin ein. Dieselbe war schon früher im Lehrfache thätig gewesen, besuchte von Ostern 1869 bis Michaelis 1870 das hiesige Seminar und machte dann ihre Prüfung vor der Königl. Prüfungs-Commission für höhere Töchterchulen.

Der Gesundheitszustand des Lehrercollegiums und der Schülerinnen war während des vergangenen Jahres befriedigend.

Die Schulferien vertheilten sich in folgender Weise: Pfingstferien vom 4. bis 8. Juni, Sommerferien vom 7. Juli bis 7. August, Michaelisferien vom 21. September bis 5. October, Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1870 bis 4. Januar 1871, Osterferien vom 1. bis 15. April. — Ferner fiel die Schule aus am 11. Mai (Bußtag), am 16. Mai und 24. October (Markttag) und an zwei Nachmittagen wegen der Ergebung von Paris und des Friedenschlusses. Am 20. Juni war in Ungarn das Schulfest, da dasselbe aber gänzlich verregnete, so versammelte sich die Schule am nächsten freien Nachmittage im Maschke'schen Garten, um das Versäumte nachzuholen. Hierbei danken wir den Herren Bretschneider und Hemmpel für die zur Verloosung bestimmten Geschenke. Am 28. September fand die übliche Schulrevision durch den Kreis Schulinspector statt. Der 22. März, Geburtstag des Kaisers und Königs, ward in der Schule gefeiert; Oberlehrer Jonathas hielt eine kurze Ansprache, worauf Deklamation und Gesang der Schülerinnen folgten.

Zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder der im Felde stehenden Krieger ist von der Schule die Summe von 16 Thln. 4 Sgr. gesammelt und zu angegebenerm Zwecke verwandt worden.

Abrechnung

Die Abrechnung über den Schulbetrieb im Jahre 1870/71 ist demnachst beigefügt. Dieselbe zeigt, dass die Schulverwaltung im vergangenen Jahre in jeder Hinsicht den Interessen der Schöler und der Eltern nachgegangen ist. Die Schulverwaltung hat sich bemüht, die Schulverwaltung im vergangenen Jahre in jeder Hinsicht den Interessen der Schöler und der Eltern nachgegangen ist. Die Schulverwaltung hat sich bemüht, die Schulverwaltung im vergangenen Jahre in jeder Hinsicht den Interessen der Schöler und der Eltern nachgegangen ist.

II. Lehrplan.

Nach der zu Michaelis erfolgten Einrichtung einer 6. Classe war der Lehrplan folgender:

Gegenstände.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religion	2	2	2	3	3	4	16
Deutsch	5	4	4	5	5	—	23
Schreiblesen	—	—	—	—	—	8	8
Anschauung	—	—	—	—	—	2	2
Französisch	4	4	4	2	—	—	14
Englisch	3	2	—	—	—	—	5
Rechnen	2	2	2	2	2	4	14
Geschichte	2	2	2	2	2	—	10
Geographie	2	2	2	2	2	—	10
Naturkunde	2	2	2	2	2	—	10
Schreiben	—	2	2	2	2	—	8
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	6
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Handarbeit	2	2	2	4	4	4	18
Summa	28	28	26	26	24	24	156

Turnunterricht wird von Herrn Flögel privatim ertheilt, und das jährliche Turnfest setzt die Eltern in den Stand, den Werth dieser Uebungen zu beurtheilen.

III. Lehrmittel.

Die Lehrerbibliothek hat die Summe von 50 Thln. jährlich zu veranschlagen, für die Schülerbibliothek bringen die Schülerinnen die Summe von ca. 120 Thln. auf.

Angeschafft ist im vergangenen Jahre z. B.

1. Für die Lehrerbibliothek:

Zliebner, biblische Bilder; Lüben, naturgeschichtliche Abbildungen; Kiepert, Karten zur griechischen und römischen Geschichte; Petermann, physikalische Karte von Deutschland; Mignet, Histoire de la révolution française etc.

2. Für die Schülerinnenbibliothek:

Vervollständigung sämtlicher Jugendschriften von Fr. Hoffmann, D. v. Horn, G. Nierig; Gumpert, 16 Bände „Töchteralbum“; Grube, Biographien aus der Naturkunde, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage; Wildenhahn, Erzgebirgische Dorfgeschichten, Martin Luther, Phil. Jac. Spener, Johannes Arndt; Schubert, Spiegel der Natur, Seebilder; aus dem Spamer'schen Verlag eine Anzahl lehrreicher Schriften zc.

Zugleich sind einige Exemplare der in der Schule gebrauchten Lehrbücher hinzugefügt, um unter Umständen verliehen zu werden.

Die ganze Bibliothek ist nach alphabetischer Reihenfolge der Verfasser geordnet, und zur leichteren Uebersicht der lesenden Schülerinnen sind Cataloge gedruckt. Die Bibliothek enthält zur Zeit 1009 Bde.

IV. Statistisches.

Das Lehrercollegium besteht aus dem Director Dr. Hagen, Oberlehrer Jonathas, Cantor Grabowski, Lehrer Flögel, Fräulein M. Grabowski, Fräulein B. Langerbeck, Fräulein Eckstein.

Die Zahl der Schülerinnen beträgt:

Classe.	evan- gelisch.	katho- lisch.	jüdisch.	mennonit- tisch.	Summa.	einhei- misch.	aus- wärtig.
I.	16	1	1	—	18	12	6
II.	42	4	12	3	61	40	21
III.	36	5	5	5	51	33	18
IV.	27	5	—	2	34	27	7
V.	19	1	15	6	41	37	4
VI.	25	2	6	3	36	29	7
Summa	165	18	39	19	241	178	63

V. Unterricht.

Im vergangenen Jahre sind folgende Pensa durchgenommen:

Sechste Classe. Classenlehrerin: Fräulein B. Langerbeck.

Curfus 1jährig. Wöchentlich 24 Stunden.

1. Religion, 4 St. wöchentlich. Erzählungen aus dem N. T., dazu die Festgeschichten aus dem N. T. Gelehrt sind Morgen- und Abendgebete.
2. Anschauungsunterricht, 2 St. w. Nach den Vormann'schen Wandtafeln.

3. Schreiblesen, 8 St. w. Leseunterricht nach der Lautirmethode von Häster's Fibel und Lesebuch; Abschreiben, Dictirübungen, Schönschreiben, Erlernen kleiner Gedichte.
4. Rechnen, 4 St. w. 1. Abthl. Zahlenraum von 30—80, 2. Abthl. Zahlenraum von 7—25.
5. Gesang, comb. mit V., 2 St. w. Singen nach dem Gehör, Uebungen zur Erweckung des Ton- und Tactsinnes. Lieder und Choräle.
6. Handarbeit, 4 St. w. Uebungen im Stricken.

Fünfte Classe. Classenlehrerin: Fräulein M. Grabowski.

Curfus 1 jährig. Wöchentlich 24 Stunden.

1. Religion, 3 St. w. Erzählungen aus dem A. T. und die Festgeschichten. Gelernt das erste Hauptstück und Sprüche und Lieder.
2. Deutsch, 5 St. w. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Dictirübungen, Gedichte aus dem Lesebuche gelernt.
3. Rechnen, 2 St. w. Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen.
4. Geschichte, 2 St. w. Geschichten und Sagen aus der alten Geschichte.
5. Geographie, 2 St. w. Oberfläche der Erde im Allgemeinen, Provinzen Preußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien.
6. Naturkunde, 2 St. w. Beschreibung von Thieren.
7. Schreiben, 2 St. w. Nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel.
8. Gesang, 2 St. w., comb. mit IV. s. d.
9. Handarbeit, 4 St. w. Uebungen im Stricken.

Vierte Classe. Classenlehrer: Herr Högel.

Curfus 1 jährig. Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion, 3 St. w. Biblische Geschichten des A. T. und die Festgeschichten; gelernt das 2. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche.
2. Deutsch, 5 St. w. Die Hauptwortarten, Dictate und leichte Aufsätze, Leseübungen und Vortrag gelernter Gedichte.
3. Französisch, 2 St. w. Ploeg' Syllabaire français Lect. 33—60.
4. Rechnen, 2 St. w. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen.
5. Geschichte, 2 St. w. s. V.
6. Geographie, 2 St. w. Das Pensum aus V. in erweiterter Form.
7. Naturkunde, 2 St. w. Beschreibung von bekannteren Thieren.
8. Schreiben, 2 St. w. s. V.
9. Gesang, 2 St. w. Comb. mit III. Elementare Uebungen aus der Melodik und Rhythmik, Notenkenntniß, Uebung der gebräuchlichsten Choralmelodien, zweistimmiger Gesang von Schul- Liedern.
10. Handarbeit, 4 St. w. Nähen von Wäsche, Zeichnen von Buchstaben und leichte Häfel- Arbeit.

Dritte Classe. Classenlehrer: Kantor Grabowski.

Curſus 2jährig. Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion, 2 St. w. Bibl. Geſchichten des N. T., gelernt die erſten drei Hauptſtücke, 8 Lieder, die bibliſchen Bücher.
2. Deutſch, 4 St. w. Lectüre aus dem Lesebuche, Uebungen im Wiedererzählen und Declamiren. Die Wortlehre und der einfache Satz. Alle 14 Tage ein Aufſatz und ein Dictat. Abſchreibungsübungen.
3. Franzöſiſch, 4 St. w. 1. Abthl. Syllabaire français Lect. 70 bis Conjugaison française Lect. 36. — 2. Abthl. Syllabaire français Lect. 60 bis 100.
4. Rechnen, 2 St. w. Bruchrechnen.
5. Geſchichte, 2 St. w. Germaniſche Vorzeit, Völkerwanderung und die neue Staatenbildung. Allgemeine Geſchichte der alten Preußen. Ordensgeſchichte bis auf Herzog Albrecht.
6. Geographie, 2 St. w. Deutſchland, die alten Provinzen des preußiſchen Staates.
7. Naturkunde, 2 St. w. Im Winter die Säugethiere, im Sommer Botanik.
8. Schreiben, 2 St. w. Lateiniſche und deutſche Schrift nach des Lehrers Vorſchrift.
9. Zeichnen, 2 St. w. Uebungen im Handzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern.
10. Geſang, 2 St. w. Comb. mit IV. f. d.
11. Handarbeit, 2 St. w. Fortſetzung der Uebungen in Classe IV.

Zweite Classe. Classenlehrer: Oberlehrer Jonathas.

Curſus 2jährig. Wöchentlich 28 Stunden.

1. Religion, 2 St. w. Gelernt wurden das 4. und 5. Hauptſtück; Sonntags- und Feſt-Evangelien, Sprüche zum 1. und 2. Hauptſtück, Geſangbuchlieder. Behandlung der drei erſten Hauptſtücke. — Kirchenjahr. Lectüre des Evangeliums Lucas.
2. Deutſch, 4 St. w. Alle drei Wochen ein Aufſatz. Lectüre: Proſaiſche und poetiſche Leſeſtücke aus dem Lesebuche von Lucas und Gnerlich II. Die Wortlehre. Declamation.
3. Franzöſiſch, 4 St. w. 2. Abthl.: Die unregelmäßigen Verben (Ploeg' Schulgrammatik Lect. 1—23). 1. Abth. Lect. 24—45. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre nach „Ploeg' Lectures Choisies.“ — Auswendiglernen franzöſiſcher Gedichte und Vocabeln aus Ploeg' „petit Vocabulaire“.
4. Engliſch, 2 St. w. 2. Abthl.: „Plate, Lehrgang“, Lect. 1—31. 1. Abthl. Lect. 32—60. Wöchentlich ein Exercitium.
5. Rechnen, 2 St. w. Regel de tri, Geſellſchaftsrechnung; Kenntniß der Decimalbrüche.
6. Geſchichte, 2 St. w. Deutſche Geſchichte von Chlodwig bis zu den Kreuzzügen mit Anſchluß an die deutſche Ordensgeſchichte bis Herzog Albrecht. Repetition des Pensums aus III.
7. Geographie, 2 St. w. nach Seydliß: Europa, mit beſonderer Rückſicht auf Deutſchland und Preußen. Wiederholt die außereuropäiſchen Erdtheile.
8. Naturkunde, 2 St. w. Im Sommer: Botanik nach dem künstlichen Pflanzensystem. Im Winter: Ueberſicht des Thierreichs und die Säugethiere nach Schilling.
9. Schreiben, 2 St. w. Uebungen der deutſchen und lateiniſchen Schrift nach Vorſchrift des Lehrers an der Wandtafel.

10. Zeichnen, 2 St. w. Uebung im Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Umrisse, Blumen, Fruchtstücke.
11. Gesang, 2 St. w., comb. mit I. Diatonisches und chromatisches Klanggeschlecht, Bau der Dur- und Moll-Tonleiter. Tonarten des Quinten- und Quartenzirkels. Mehrstimmiger Gesang, auch mit Pianofortebegleitung.
12. Handarbeit, 2 St. w. Weißnähen.

Erste Classe. Classenlehrer: Der Director.

Curfus 2jährig. Wöchentlich 28 Stunden.

1. Religion, 2 St. w. Gelesen und erklärt ist die Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis zu den Kreuzzügen incl.
2. Deutsch, 5 St. w. Alle 4 Wochen ein Aufsatz über folgende Themen: Warum freuen sich die Menschen, wenn es heißt: Der Lenz ist gekommen? Was führt Herwegh als Beruf des Dichters an? Mit welchem Rechte können wir Krimhilde im ersten Theile des Nibelungenliedes ein Bild echter Weiblichkeit nennen? Warum lieben die Deutschen so sehr den Rhein? Das wahre Glück ist an keinen Stand gebunden. Philemon und Baucis. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. Das Leben der Alpenbewohner. Gedankengang in Tell's Monolog. Was du thust, schreib in den Sand; Was du empfängst, in Marmorwand. Lectüre: Wilhelm Tell von Schiller und ausgewählte Stücke aus Seinecke's deutschem Lesebuch. — Grammatik: Nach Roning's deutscher Sprachlehre die Satzlehre S. 1—22. — Literaturgeschichte: Von den ältesten Zeiten bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts, insbesondere das Nibelungenlied, die Gudrun, die Minnesänger und Meisterfänger, Luther, Hans Sachs, Opitz und die schlesischen Dichterschulen, Haller, Hagedorn und die Fabeldichter, Klopstock, Lessing und Wieland.
3. Französisch, 4 St. w. Grammatik: der Subjunctiv; Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs nach Ploeg' Schulgrammatik Lect. 50—68. Wöchentlich ein Exercitium. — Lectüre: Voyage en Orient par Lamartine. Auswendiglernen von Poesie- und Prosa-Stücken. Sprechübungen unter Anwendung von Ploeg' Vocabulaire systématique. —
4. Englisch, 3 St. w. Grammatik: das Fürwort, Zahlwort, Adverb, Präposition, Conjunction nach Plate's Lehrgang I. Lect. 60—66; ferner der Artikel und das Substantiv nach Plate's Lehrgang II. Lect. 1—16. Wöchentlich ein Exercitium. — Lectüre: Plutarch's Life of Alcibiades, The Sketch Book of Washington Irving mit Auswahl.
5. Rechnen, 2 St. w. Prozentrechnung, Tara und Rabatt, Kettenregel und Mischungsrechnung, Fortsetzung im Ueben der Decimalbrüche.
6. Geschichte, 2 St. w. Neuere Geschichte mit Einschluß des dreißigjährigen Krieges.
7. Geographie, 2 St. w. Europa in übersichtlicher Darstellung mit Ausschluß Deutschlands, eingehender das Alpenystem, Frankreich, die Schweiz, Belgien, Holland, Oesterreich und die skandinavische Halbinsel. (Seydlitz' kleine Schulgeographie.)
8. Naturlehre, 2 St. w. Im Sommer: Pflanzenphysiologie und Pflanzenstoffe. Im Winter: Physik und zwar: das Barometer und der Luftdruck; das Thermometer und die Wärme, Sieden, Dampfmaschine. Das Feuer und das Athmen. Der Magnet. Die Electrifirmaschine und das Gewitter. Der electriche Telegraph. Das Auge und das Sehen; Linsen. Der Regenbogen und die Farben. Der Schall und das Gehör.

- 9. Zeichnen, 2 St. w. Nach Vorlegeblättern, Blumen, Landschaften, Köpfe.
- 10. Gesang, 2 St. w., comb. mit II. s. d.
- 11. Handarbeit, 2 St. w. Weißnähen und Weißsticken.

VI. Lehrerinnenseminar.

Dasselbe soll zunächst solche junge Damen vorbereiten, welche die Absicht haben, sich dem Lehrberufe zu widmen; daneben steht der Eintritt aber auch den Damen frei, welche nach zurückgelegten Schuljahren sich noch fortbilden wollen, wobei ihnen gestattet ist, einzelne für sie minder wichtige Fächer im allgemeinen Lehrplan ausfallen zu lassen. Der Cursus beginnt Michaelis und ermöglicht bei guter Vorbildung, das Examen nach einjährigem Besuche zu machen. Das Honorar beträgt für den vollständigen Cursus monatlich 5 Thlr. mit Ausfall eines Ferienmonats; der theilweise Besuch wird mit 3 Thlrn. monatlich honorirt.

Lehrgegenstände sind: Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie, Mathematik, Leseübungen, Gesang, Zeichnen, Naturkunde, Rechnen. —

Gegenwärtig besuchen 10 junge Damen die Anstalt, um sich für das Lehrfach vorzubilden. —

VII. Ordnung der Prüfung.

Freitag, den 31. März, Vormittags von 9 Uhr ab.

Choral.

Sechste Classe:	Anschauung	Herr Floegel.
	Lesen	Fräulein Grabowski.
Fünfte Classe:	Religion	Fräulein Langerbeck.
	Geographie	Herr Oberl. Jonathas.
	Gesang von Classe fünf und sechs.	
Vierte Classe:	Naturkunde	Fräulein Langerbeck.
	Geschichte	Herr Oberl. Jonathas.
Dritte Classe:	Religion	Fräulein Grabowski.
	Rechnen	Herr Floegel.
	Gesang von Classe drei und vier.	

Nachmittags von 3 Uhr ab.

Zweite Classe:	Französisch	Fräulein Grabowski.
	Geographie	Herr Cantor Grabowski.
Erste Classe:	Englisch	Der Direktor Dr. Hagen.
	Deutsch:	Herr Oberl. Jonathas.
	Geschichte	Der Direktor Dr. Hagen.
	Gesang von Classe eins und zwei.	

Das Schuljahr schließt mit dem 31. März. Der neue Cursus beginnt am 17. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 14. und 15. d. Mts. Morgens von 10 — 12 Uhr im Schullofale bereit sein.

Dr. Hagen.